

Autor*innen

Dr. Tobias Boos ist als Sozial- und Kulturgeograph an der Freien Universität Bozen-Bolzano tätig. Seine aktuellen Forschungsgebiete sind die regionalen Geographien der Alpen und Anden, die Erforschung von Festkulturen, die kritische Kartographie und ihre Anwendungen sowie die Diaspora- und Migrationsforschung.

Dr. Friederike Enßle-Reinhardt ist Geographin und arbeitet am Forschungsinstitut betriebliche Bildung gGmbH (f-bb). Aus intersektionaler Perspektive beschäftigt sie sich mit Fragestellungen der geographischen Alter(n)s- und Migrationsforschung sowie dem Transfer von Forschungserkenntnissen in die Praxis.

Prof. Dr. Jonathan Everts ist Professor für Humangeographie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er arbeitet zu verschiedenen sozialgeographischen Fragestellungen u.a. Konsum, Migration, Gesundheit, sozialräumliche Ungleichheit und Strukturwandel.

Dr. rer. soc. Larissa Fleischmann ist wissenschaftliche Teamleiterin am Just Transition Center der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der kritischen Migrations- und Grenzforschung, der Mehr-als-menschlichen Politischen Geographien, sowie der Erforschung von Vielfalt in sozial-ökologischen Transformationen.

PD Dr. Klaus Geiselhart forscht und lehrt am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der geographischen Gesundheitsforschung, den urban studies und Fragen der gesellschaftlichen Transformation sowie der transformativen Forschung.

Simone Hieber ist Soziologin. Zuletzt war sie in Dörfern Mecklenburg-Vorpommerns in der politischen Kulturarbeit aktiv und erforschte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena soziale Bewegungen im Kontext eines »Rechts auf Dorf«. Derzeit beschäftigt sie sich als freie Autorin mit der Transformation von Mooren.

Prof. Dr. Hanna Hilbrandt ist Professorin für Sozialgeographie und Stadtforschung an der Universität Zürich. Ihre Forschung beschäftigt sich mit Wohnungspolitik, städtischer Governance, Finanzialisierung und Schulden in der Schweiz, Deutschland und in Mexiko.

Nora Kaiser ist Geographin. Sie arbeitet aktuell als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Schul- und Bildungsforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In ihrer Arbeit befasst sie sich mit Bildungsungleichheiten und Raum, Theorien sozialer Praktiken und dem kommunalen Bildungsmanagement.

Dominique Kauer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Juniorprofessur für Sozialgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie arbeitet zu verschiedenen sozialgeographischen Fragestellungen, welche u.a. geographische Altersforschung, strukturelle Ungleichheiten, Affekt, Feministische Geographien und Postkolonialismus umfassen.

Julian Kuppe ist Geograph. Er arbeitet zum Zusammenhang sozial-ökologischer Destruktion, der Objektivität kapitalistischer Vergesellschaftung und der gesellschaftlichen Subjektform.

Dr. Mareike Pampus ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Humangeographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ihre Forschung bewegt sich an der Schnittstelle von sozial-ökologischer Transformation, mehr-als-menschlichen Geographien und ethnographischen Zugängen zu postindustriellen Landschaften, insbesondere solchen des Bergbaus.

Dr. Rosa F. Philipp ist feministische Geographin. Sie arbeitet in den Themenbereichen, politische Ökologie, öko-territoriale Konflikte, Indigener Widerstand, kritischen Geographien Lateinamerikas und dekoloniale Geographien. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Universität Heidelberg.

Prof. Dr. Lucas Pohl ist Professor für Humangeographie an der Universität Innsbruck. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der kritischen Stadt- und Umweltforschung, mit besonderem Fokus auf gebaute Umwelten, politische Ökologien und geographische Imaginationen.

Bingzhu Qi ist Doktorand am Institut für Regionalwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). In seiner Forschung fokussiert er sich auf den Einfluss der Kultur auf soziale Differenzierungs- und Segregationsprozesse in chinesischen Städten sowie auf die methodische Anpassung in den Sozialwissenschaften.

Dr. habil. Marina Richter ist Geographin und Soziologin, ordentliche Professorin an der Schule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Westschweiz, HES-SO Valais/Wallis. Sie forscht seit längerem zum Justizvollzug und bringt seit einigen Jahren eine post-huma-

nistische Perspektive in die Debatten zur Sozialen Arbeit und insbesondere im Justizvollzug ein.

Prof. Dr. Simon Runkel ist Professor für Sozialgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er befasst sich mit raumbezogenen Fragen von Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, der geographischen Sicherheits- und Risikoforschung sowie der Ideengeschichte des geographischen Denkens.

Prof. Dr. Daniela Salvucci ist Sozial- und Kulturanthropologin an der Freien Universität Bozen-Bolzano. Sie forscht in den Bereichen: Familien- und Verwandtschaftsstudien, Rituale und indigene Territorien im Andenraum, Geschichte der Anthropologie und Patrimonialisierungspraktiken.

Nadine Schmidt ist Soziologin. Zuletzt arbeitete sie zu Transformationsprozessen in westdeutschen Kinder- und Jugendheimen. Dabei interessiert sie die soziale Konstruktion von Raum in gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen.

Ferdinand Stenglein ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Sozialgeographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er schreibt und forscht zu Anarchismus, Eigentumskritik und Subjektverhältnissen.

Prof. (apl.) Dr. Günther Weiss ist apl. Professor am Institut für Geographiedidaktik an der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte sind Flächennutzungskonflikte und soziale Bewegungen, sozial-konstruktivistische Geographie, affektive Atmosphären sowie Argumentieren im Geographieunterricht.

